

Pressemitteilung

Nr. 04/2026 – 30. Januar 2026

Der regionale Arbeitsmarkt im Januar 2026: Winter lässt Arbeitslosenzahlen steigen



Der Bezirk der Agentur für Arbeit Freising umfasst die Landkreise Freising, Erding, Dachau und Ebersberg.

Der regionale Arbeitsmarkt im Überblick

Die winterlichen Temperaturen wirkten sich in den letzten Wochen deutlich auf den regionalen Arbeitsmarkt aus: Die Agentur für Arbeit Freising zählte im Januar 2026 in den Landkreisen Freising, Erding, Dachau und Ebersberg insgesamt 12.730 Arbeitslose, 1.438 Personen mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,4 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent an. Im Januar vor einem Jahr errechnete sich für den Agenturbezirk ebenfalls eine Quote von 3,3 Prozent.

„Unternehmen in den witterungsabhängigen Branchen sehen sich in der kalten Jahreszeit oftmals gezwungen, ihren Betrieb stark einzuschränken und teilweise auch Personal zu entlassen. Deshalb ist ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Januar typisch für die Jahreszeit“, ordnet Andrea Olschewski-Schmitt, Chefin der Agentur für Arbeit Freising die aktuellen Arbeitsmarktzahlen ein. Dabei zeigt sich auch in diesem Jahr: Die Winterarbeitslosigkeit geht hauptsächlich zu Lasten der Männer. Im Januar 2026 waren im Agenturbezirk 1.033 Männer mehr arbeitslos gemeldet als noch im Dezember 2025.



Zu den Personalentlassungen in der Schlechtwetterzeit gibt es aber durchaus eine Alternative: Das Saison-Kurzarbeitergeld bietet Betrieben des Bauhauptgewerbes, des Dachdeckerhandwerkes, des Garten- und Landschaftsbaus sowie Unternehmen des Gerüstbaus die Chance, Mitarbeitende trotz Auftragsmangel und Arbeitsausfällen während des Winters weiter zu beschäftigen. „Davon profitieren dann beide Seiten: Den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bleibt ihr Arbeitsplatz, den Betrieben ihr qualifiziertes Personal erhalten“, so Andrea Olschewski-Schmitt weiter. Informationen zum Saison-Kurzarbeitergeld gibt es für Interessierte hier: www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kurzarbeitergeldformen/saison-kurzarbeitergeld

Personalnachfrage weiter auf gutem Niveau

In den witterungsunabhängigen Bereichen zeigte sich der Arbeitsmarkt im Januar 2026 weiterhin aufnahmefähig. Die Unternehmen der Region meldeten dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit zuletzt 593 neu zu besetzende Arbeitsstellen in den vier Landkreisen. Damit befanden sich zum Jahresbeginn 4.598 Arbeitsangebote im Stellenpool der Agentur für Arbeit Freising.

Die größten Personalbedarfe wurden für das Berufssegment der Verkehrs- und Logistikberufe gemeldet. Hier waren im Januar 2026 insgesamt 872 Stellen vakant. Für die Fertigungstechnischen Berufe – darunter fallen beispielsweise die Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe sowie die Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe – wurden Mitarbeitende für 655 freie Stellen gesucht. Im Bereich der Handelsberufe waren 614 offene Stellen zu besetzen.

Zuwächse bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung

Positiv entwickelte sich zuletzt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort in den Landkreisen Freising, Erding, Dachau und Ebersberg. Die neuesten Auswertungen zeigen einen Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen Juni 2024 und Juni 2025 um 3.299 Personen auf insgesamt 228.944 Beschäftigte. Das entspricht einem Zuwachs in den vier Landkreisen von 1,5 Prozent.

In den einzelnen Landkreisen ergaben sich folgende Entwicklungen: Im Landkreis Freising stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 1.596 Personen oder 1,8 Prozent auf 88.249 Beschäftigte an. Im Landkreis Erding erhöhte sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten prozentual betrachtet noch deutlicher – um 1.225 Personen oder 2,6 Prozent auf 48.774 Beschäftigte. Auch im Landkreis Dachau stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an – um 610 Personen oder 1,3 Prozent auf 46.410 Beschäftigte. Lediglich im Landkreis Ebersberg war die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zuletzt leicht rückläufig. Sie sank von Juni 2024 auf Juni 2025 um 132 Personen auf 45.511 Beschäftigte. Das entspricht einem Rückgang von 0,3 Prozent.

Mit Blick auf die Wirtschaftsbereiche zeichnet sich folgendes Bild: Beschäftigtenzuwächse waren in den Landkreisen Freising, Erding, Dachau und Ebersberg insgesamt unter anderem im Bereich Verkehr und Lagerei (+3.002 Beschäftigte) sowie im Bereich Erziehung und Unterricht (+265 Beschäftigte) zu beobachten. Den stärksten Beschäftigungsrückgang gab es im Verarbeitenden Gewerbe (-808 Beschäftigte), gefolgt vom Handel (-339 Beschäftigte).

Der Arbeitsmarkt in den Landkreisen

Betrachtet man die vier Landkreise jeweils für sich genommen, sind folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

Landkreis Freising

Arbeitslosigkeit: Bei der Agentur für Arbeit Freising waren im Januar 2026 insgesamt 4.129 Personen arbeitslos gemeldet, 464 Frauen und Männer mehr als noch im Dezember 2025. Diese Entwicklung hatte auch Auswirkungen auf die Arbeitslosenquote: Diese stieg um 0,4 Prozentpunkte auf einen aktuellen Wert von 3,5 Prozent an. Im Januar des Vorjahres lag die Arbeitslosenquote im Landkreis ebenfalls bei 3,5 Prozent.

Personalnachfrage: Im Januar 2026 gingen beim Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Freising 294 neue Arbeitsangebote ein. Insgesamt waren damit zuletzt 1.647 bei der Freisinger Arbeitsagentur gemeldete Arbeitsstellen vakant.

Landkreis Erding

Arbeitslosigkeit: Die Zahl der Arbeitslosen ist im Landkreis Erding im Januar 2026 angestiegen: Insgesamt waren im ersten Monat des Jahres 2.609 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 350 Frauen und Männer mehr als noch im Dezember 2025. Die Arbeitslosenquote kletterte um 0,4 Prozentpunkte auf ein aktuelles Niveau von 3,0 Prozent. Im Januar vor einem Jahr errechnete sich für den Landkreis eine Quote von 2,9 Prozent.

Personalnachfrage: Die Betriebe meldeten dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit zuletzt 109 neu zu besetzende Arbeitsstellen im Landkreis. Insgesamt befanden sich im Januar 2026 damit 955 Arbeitsangebote im Stellenpool der Erdinger Arbeitsagentur.

Landkreis Dachau

Arbeitslosigkeit: Die Agentur für Arbeit Dachau zählte im Januar 2026 insgesamt 3.227 Arbeitslose. Das waren 320 Personen mehr als noch im Dezember 2025. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 3,4 Prozent an. Zum Vergleich: Im Januar vor einem Jahr lag die Quote bei 3,5 Prozent.

Personalnachfrage: Im Januar 2026 gingen beim Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Dachau 94 Meldungen über neu zu besetzende Arbeitsstellen ein. Damit waren zuletzt insgesamt 934 bei der Agentur für Arbeit Dachau gemeldete Arbeitsstellen vakant.

Landkreis Ebersberg

Arbeitslosigkeit: Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Landkreis Ebersberg im Januar 2026 im Vergleich zum Vormonat um 304 Personen auf insgesamt 2.765 Frauen und Männer an. Damit kletterte die Arbeitslosenquote zu Jahresbeginn um 0,3 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent. Im Januar des Vorjahres lag die Quote bei 3,1 Prozent.

Personalnachfrage: Die Unternehmen informierten die Ebersberger Arbeitsagentur im Januar 2026 über 96 neu zu besetzende Arbeitsstellen im Landkreis. Insgesamt befanden sich damit zuletzt 1.062 Arbeitsangebote im Stellenpool der Agentur für Arbeit Ebersberg.